

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Mit einem Veilchenstrauss  
**Autor:** Wiegand, Carl Friedrich  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-473906>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mit einem Veilchenstrauß

Erste Veilchen blühten über Nacht,  
Und verstohlen leuchtet's an dem Hange.  
Ist es Liebe, daß dein Auge lacht?  
Unsern Herzen ist der Lenz erwacht,  
Und es glüht verschwiegen deine Wange.

Erste Veilchen trägt mein erster Strauß.  
Junge Liebe blüht in seiner Spende.  
Hoffnung blickt nach schöner Zukunft aus,  
Klopft mit zagem Finger an dein Haus,  
Sucht dein Herz und deine lieben Hände.

Carl Friedrich Wiegand

## Prüfe Dein Genie

«Je größer der Umsatz — desto niedriger der Preis!»

Das ist klar!

Aber was folgt daraus?

«Daraus folgt, daß, wenn am Sonntag doppelt so viel Eisenbahnbillette verkauft werden — der Preis auf das Doppelte hinaufgesetzt wird!»

Wenn Sie das nicht sofort einsehen, verehrter Herr, dann ist es höchste Zeit, Ihr geschätztes Kragenknöpfchen frisch polieren zu lassen. (Damit wenigstens etwas glänzt.)  
Nuggi

## Kein Greuelchen

Du, weisch Du de Unterschied zwische Freigäld und Schwundgäld?

Das isch ganz aifach. Wenn Du Di Gäld uff d'Bangg duesch und die lehnes de Ditsche, dno hänn sie Freigäld und Du hesch Schwundgäld!

nöpfli

## Wissen Sie schon den neuesten Witz!

Die Schweiz wird in einem kommenden Krieg nicht angegriffen werden ... Der Völkerbund hat's nämlich garantiert!

Hel

# Chianti-Dettling

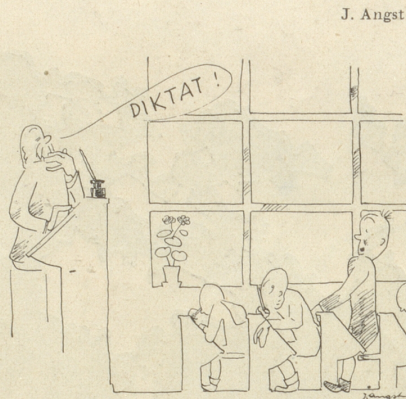


Chianti-Import  
seit 1867

Vino tipico della  
Zona classica

Bekömmlicher Tischwein  
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN



J. Angst

«Herr Lehrer — das gits nüd inere  
Demokratie!»

## Die Hauptsache

Ich habe dem kleinen Köbi aus den Trümmern seines Kinderwagens und einer alten Kiste ein Auto gebastelt. Statt des Motors hat es ein Loch im Boden, sodaß Köbi darin laufen und es schieben kann. Köbi ist glücklich mit seinem Auto. Gritli hat allerhand daran auszusetzen, denn sie betrachtet nach Frauenart ein Auto mehr auf seine dekorative Wirkung. Darauf erwiderte Köbi lange nichts, dann wies er mit der Miene eines Diktators auf die in der Gegend zerstreuten Stofftiere und Puppen und sagte: «Mys Auto isch prima, das alles han i vercharret!»

E. H.

## Stimmt's öppen nid?

Eine Frau wird weniger hässig, wenn man sie tadelt, als wenn man eine andere Frau lobt!

Vino

## Aus der guten alten Zeit

Asien. Nach der Einnahme von King-Chow haben die Japaner Sonntag Morgen 9 Uhr Tien-Chuan-Key, wohin General Sun mit 10,000 Chinesen sich geflüchtet hatte, angegriffen und nach 3½-stündigem heftigem Widerstande eingenommen. Die Chinesen sollen dabei 2000 Mann verloren haben.

«Zürcher Post» vom 12. März 1895.

1895 — also voriges Jahrhundert!  
Inzwischen haben wir gewaltige Fortschritte gemacht ... oder? Jack

(... jawoll, speziell punkto Kriegsanleihen!  
Der Setzer.)

## Jä so

«Was fehlt Ene, Fräulein Elsi? Sie sind so bleich!»

«Sie säged ja nüt, daß i chönt rot werde!» -b-

## Schottenwitz Nr. 367458

«Komm heute zum Essen!» sagte der Schotte McIntoch zu seinem Freunde.

«Kann es nicht morgen sein?» entgegnete der Freund, «für heute bin ich schon eingeladen!»

«All right!» antwortete McIntoch; «bei wem ißt Du heute?»

«Bei Euch! Deine Frau war vorhin so freundlich ...!» Thistle



Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.